

9. Solinger Zukunftsdiskurs



Aufgewacht in einer *anderen* Welt

Sicherheitspolitik nach dem Ukrainekrieg

Montag, 20. Juni 2022

18.00 – 20.15 Uhr

**Zentrum der Verfolgten Künste
Solingen**

Am 24. Februar 2022 hat die russische Armee einen völkerrechtswidrigen Angriff auf die Ukraine begonnen. Der Angriffskrieg ist ein neuer dramatischer Wendepunkt in der friedens- und sicherheitspolitischen Nachkriegsgeschichte, der die Grundfesten der internationalen Ordnung erschüttert und den Zustand Europas und der Welt prägen wird.

Bundeskanzler Olaf Scholz sprach nach der Invasion von einer „Zeitenwende in der Geschichte unseres Kontinents“. Zu den bisherigen politischen Konsequenzen zählen beispiellose Sanktionen und ein verteidigungs-politischer Richtungswechsel in Deutschland und der EU.

Vor diesem Hintergrund drängen sich große Fragen auf: Wie können Frieden und eine liberale Grundordnung in Europa gesichert und verteidigt werden? Worin bestehen langfristige strategische Veränderungen und wie sehen Lösungsszenarien für die Zukunft der Ukraine aus? Wie können all jene in Russland unterstützt werden, die Putins Machtapparat die Stirn bieten? In der Veranstaltung möchten wir Impulse setzen und Denkanstöße geben, neu über Friedens- und Sicherheitspolitik nachzudenken.

Wir freuen uns auf die Diskussion mit Ihnen und unseren Podiumsgästen!

Programm

18.00 Uhr

Künstlerischer Impuls I.

Claudia Gahrke, Celina Hoß,
Julian Müller

Eröffnung

Henrike Allendorf
Friedrich-Ebert-Stiftung,
Landesbüro NRW

Andreas Schäfer
Initiator des Solinger Zukunftsdiskurses

Begrüßung

Jürgen Kaumkötter
Direktor Zentrum für verfolgte Künste

Tim Kurzbach
Oberbürgermeister der Stadt Solingen

Künstlerischer Impuls II.

Claudia Gahrke, Celina Hoß,
Julian Müller

18:20 Uhr

Podiumsdiskussion

Walid Nakschbandi
Publizist

Mariana Sadovska
Ukrainische Künstlerin und Aktivistin

Peer Teschendorf
Friedrich-Ebert-Stiftung,
Büroleiter Moskau

Heidmarie Wieczorek-Zeul
(digital zugeschaltet)
Bundesministerin für wirtschaftliche
Zusammenarbeit a. D.

Moderation: Corinna Schlechtriem
Freie Moderatorin

Bitte melden Sie sich hier für die Veranstaltung an:

<https://www.fes.de/lnk/4m->

Eine separate Anmeldebestätigung erfolgt nicht. Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns.

Die Veranstaltung wird fotografisch begleitet. Die Teilnehmenden erklären mit der Anmeldung ihr Einverständnis, dass die FES die vor, während und nach der Veranstaltung entstandenen Fotomaterialien für Zwecke der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit nutzt.

Verantwortlich

Henrike Allendorf
Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro NRW
Godesberger Allee 149, 53175 Bonn
landesbuero-nrw@fes.de

Organisation und Anmeldung

Gabriela Emonds & Katharina Hueske
Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro NRW
Godesberger Allee 149, 53175 Bonn
anmeldung.lbnrw@fes.de

Veranstaltungsort

Zentrum für Verfolgte Künste
Wuppertaler Str. 160
42653 Solingen